

Nichtamtlicher Teil.

Praktische Mittel zu Verbesserung des Zwischenhandels im Buchgewerbe.

Von

Alfred Boerster (Leipzig).

Vorbemerkung der Redaktion: Erst heute sind wir in der Lage, die deutsche Urschrift des Referates zum Abdruck zu bringen, das Herr Alfred Boerster-Leipzig in französischer Sprache für die im Mai 1908 stattgehabte 6. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses in Madrid bearbeitet hatte. Herr Boerster hatte sich in Madrid bereit erklärt, Ergänzungen und Verbesserungen, die von den buchhändlerischen Vereinen des Auslandes geltend gemacht werden würden, möglichst zu berücksichtigen. Obwohl das Permanente Bureau des Internationalen Verleger-Kongresses ersucht hatte, diese Ergänzungen bis zum 15. Oktober einzusenden, sind die letzten Vorschläge doch erst Anfang Dezember 1908 in Bern eingetroffen. Sie sind sämtlich bei der nachstehenden Bearbeitung des Referates berücksichtigt worden.

Für Interessenten hat Herr Boerster eine Anzahl von Sonderabdrucken zur Verfügung gestellt.

Einleitung.

Um praktische Mittel zur Verbesserung des Zwischenhandels vorzuschlagen zu können, ist es notwendig, sich zunächst über die Organisation des Buchhandels in den verschiedenen Ländern zu informieren. Es zeigt sich, daß die Organisation des Buchhandels im wesentlichen abhängig ist von einer ganzen Reihe von Neben Umständen, die bei der Schilderung nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Zunächst ist es die Höhe der literarischen Produktion, die die Grundlage für den Buchhandel bildet. Sodann kommt in Frage, welche bibliographischen Hilfsmittel für das betreffende Land zur Verfügung stehen. Maßgebend für die Gestaltung der Organisation des Buchhandels sind die Größe des Sprachgebietes und die Beziehungen zu den Nachbarstaaten.

Es muß ermittelt werden, ob und in welchem Umfange die verschiedenen Geschäftszweige des Buchhandels in einem Geschäft sich vereinigt finden. Es ist festzustellen, wie groß etwa die Anzahl der Verleger und ihre Verbreitung über das Gebiet ist. Maßgebend für den Vertrieb ist die Anzahl der Sortimenten und deren Verteilung über das Land. Es zeigt sich bei dieser Prüfung, daß diejenigen Handlungen, die sich ausschließlich mit dem Buchhandel beschäftigen, in einigen Ländern sehr wenig zahlreich sind, während die Verbindung mit Nebenzweigen des Buchhandels dort vorherrscht.

Besonderer Wert ist gelegt auf die Schilderung der Vertriebformen des Sortiments, da von diesem ja die ganze Organisation des Buchhandels mehr oder weniger abhängig ist. Es wurde untersucht, ob ein einziger oder verschiedene Ladenpreise für die verschiedenen Teile des betreffenden Wirtschaftsgebietes existieren. Die Frage des Kundenrabattes muß eingehend behandelt werden, wobei natürlich auch der von den Verlegern dem Sortiment gewährte Rabatt zu berücksichtigen ist. Es soll berichtet werden über die Verbreitung des direkten Verkehrs zwischen Verlegern und Publikum und über den Umfang der in den einzelnen Ländern sich notwendig machenden direkten Reklame der Verleger. Gestreift wird der Reisebuchhandel, der Vertrieb durch Reisende an das Sortiment, der Warenhausbuchhandel und das Postversandgeschäft. Es zeigt sich, daß die Konkurrenz, die von anderer Seite dem Buchhandel gemacht wird, in einigen Ländern sehr bedeutend ist. Hier sind es gelehrte Gesellschaften und Vereine, dort die Post, dort Zeitungen und Volksbuchereien, die durch ihren Vertrieb dem Sortimentsbuchhandel wesentliche

Aufträge entziehen. In anderen Ländern wieder hat das Submissionswesen dazu geführt, dem Sortiment seinen Gewinn zu verkürzen. Es darf nicht unbeachtet bleiben, daß die Verleger in einigen Ländern durch Verkauf der gesamten Restvorräte die betreffenden Werke bald nach Erscheinen dem regulären Vertrieb entziehen. Je nach der Verbreitung der Verleger über das Land ist es mehr oder weniger wichtig, ob sie sich in der buchhändlerischen Zentrale vertreten lassen. Hiermit in Zusammenhang steht die in einigen Ländern zu großer Bedeutung gelangte Konditions-Lieferung der Verleger an das Sortiment, die Art und Weise der Annahme von Rücksendungen, das Abrechnungswesen und das buchhändlerische Kreditwesen.

Mit der Erörterung dieser Fragen nähert man sich dem eigentlichen Thema des Referates, nämlich dem buchhändlerischen Zwischenhandel, der sich nur in der buchhändlerischen Zentrale oder an Neben-Kommissionsplätzen entwickeln konnte. Es muß geschildert werden, wie das buchhändlerische Speditionsgeschäft in den verschiedenen Ländern beschaffen ist, während in anderen Ländern das buchhändlerische Groß-Sortiment in seinen verschiedenen Formen für den Vertrieb von Büchern und Journalen Beachtung findet. Auch der internationale Verkehr, sowohl was den Import als den Export anlangt, zeigt in den verschiedenen Ländern verschiedene wenn auch nicht allzusehr von einander abweichende Formen. Ferner ist in einigen Ländern zu schildern, wie sich die Organisation buchhändlerische Verkehrs-Anstalten geschaffen hat, die dazu bestimmt sind, den Verkehr der Buchhändler untereinander zu erleichtern. Schließlich müssen noch mit einem Blicke das buchhändlerische Vereinswesen und die buchhändlerischen Zeitschriften gestreift werden.

Die mir gestellte Aufgabe konnte nur unter der liebenswürdigen Beihilfe von Kollegen in den verschiedenen Ländern gelöst werden. Ich gestatte mir, allen diesen Herren hierdurch verbindlichst für ihre Mitarbeit zu danken. Obwohl ich mit meinen Anfragen bei allen diesen Herren das größte Entgegenkommen gefunden habe, haben die Verhandlungen in Madrid und die mir später zugegangenen Ergänzungen und Berichtigungen gezeigt, daß wegen falscher Fragestellung oder wegen falscher Auffassung der mir gewordenen Antworten manche meiner Angaben über die Organisation des Buchhandels im Auslande unrichtig waren. Ich habe diese Fehler soweit wie möglich richtig gestellt.

Amerika.

Nach Publishers' Weekly stellt sich die Statistik der amerikanischen Bücherproduktion wie folgt:

	Neue Werke	Neue Auflagen	Insgesamt
1896	5189	514	5703
1897	4771	757	5528
1898	4332	554	4886
1899	4739	572	5311
1900	4490	1886	6376
1901	5496	2645	9141
1902	5485	2348	7833
1903	5793	2072	7865
1904	6971	1320	8291
1905	7514	598	8112

Hierbei sind alle Neudrucke schon älterer Werke nicht berücksichtigt. Es kommen noch in Betracht die fremdsprachigen vom Auslande bei der Copyright office hinterlegten Werke, zusammen für 1902/3: 9299, — 1903/4: 10410, — 1904/5: 9830 und für 1905/6: 9542, ferner sind zu berücksichtigen die 21 400 Zeitungen und Zeitschriften der Vereinigten Staaten, wovon rund 18 000 wöchentlich, monatlich oder vierteljährlich erscheinen.